

Matthias Varga von Kibéd

Wittgenstein

Folge 1

Systemische Strukturaufstellungen
und Lösungsfokussierung

Dokumentation einer Veranstaltung des Instituts für
systemische Ausbildung, Fortbildung und Forschung



In einem zweitägigen Symposium am 2. und 3. Dezember 2006 behandelte **Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd** einige zentrale Teile der Philosophie Ludwig Wittgensteins, die für die Grundlegung und die Praxis der Systemischen Strukturaufstellungen und der lösungsfokussierten Interviewführung relevant sind.

Aus Wittgensteins wichtigstem Frühwerk, dem „Tractatus Logico-Philosophicus“ wurden behandelt: das Verhältnis von Form und Struktur, die Bildtheorie des Satzes, der Unterschied von Form der Abbildung und Form der Darstellung, Elemente der Ontologie des Tractatus und Überlegungen zur Rolle des Willens, letzteres auch mit Bezug zum mittleren Werk Wittgensteins.

Aus Wittgensteins Spätphilosophie in seinen „Philosophischen Untersuchungen“ wurden in einer für

die systemische Praxis der Strukturaufstellungen angemessenen Form u.a. berührt: Familienähnlichkeiten, Sprachspiele, das Aspektsehen und das Privatsprachenargument. Der Zusammenhang der klaren, aber hochtheoretischen Gedanken Wittgensteins mit der systemischen Praxis – sowohl der lösungsfokussierten Arbeit wie der Strukturaufstellungen – wurde durch kommentierende Erläuterungen während eines lösungsfokussierten Interviews ohne hörbare Antworten und einer systemischen Strukturaufstellung auf manchmal überraschende Art deutlich.

Ergänzt werden die Ausführungen von Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd in Panels gemeinsam mit **Dr. Mark McKergow** und **Jenny Clarke**, **Dr. Luc Isebaert**, **Joachim Hesse** und **Dipl. Psych. Insa Sparrer**.

Der Referent

Prof. Dr. Matthias Varga von Kibéd:

Studium (Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie, Mathematik) an der Universität München, Promotion über Universalgrammatik, „Strukturtypen der Logik“ (gemeinsam mit W. Stegmüller 1984), Habilitation über die Grundlagen der formalen Wahrheits- und Paradoxientheorie; arbeitete als Professor an den Universitäten u.a. München, Wien, Ljubljana, Graz, Konstanz, Maribor und Tübingen.

Derzeit apl. Prof. am Institut für Philosophie, Logik und Wissenschaftstheorie der Universität München.

1996 gemeinsam mit Dipl. Psych. Insa Sparrer Gründung des Instituts für systemische Ausbildung, Fortbildung und Forschung (SySt-Institut) in München.

Forschungsschwerpunkte: Paradoxientheorie, formale Wahrheitstheorie, Nichtstandardlogik, Grundlagen der formalen Semiotik, Wittgenstein, Grundlagenfragen der Psychotherapie, systemisches Denken, Methodik der systemischen Strukturaufstellungsarbeit.

Das **Institut für systemische Ausbildung, Fortbildung und Forschung** in München, in dem Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer das von ihnen entwickelte Verfahren der Systemischen Strukturaufstellung (SySt) unterrichten, wurde 1996 gegründet. SySt ist eine Aufstellungsform, bei der neben menschlichen auch abstrakte Systemelemente (z.B. Ziele, Hindernisse, Ideen)

berücksichtigt werden können. Es lassen sich sowohl interne Systeme (z.B. Körpersysteme, innere Anteile) als auch externe Systeme (z.B. Familien, Organisationen, Projekte) aufstellen. Weitere Informationen unter www.syst.info.

Inhalt der DVD-Box

DVD I

Einführung in die Grundlagen des Tractatus Logico-Philosophicus (TLP)

Lösungsfokussierung als Prinzip und der Zusammenhang zwischen den Gedanken von Wittgenstein und der Arbeit von Steve de Shazer.

Vorstellung des **Nummerierungssystems** des TLP und Erläuterung der verschiedenen Phasen seines Werkes. Zusammenhang von **Bildtheorie** und Strukturaufstellungsarbeit mit der transverbale Sprache.

Grundlegenden Erläuterungen zu Satz 1 mit den Kommentaren TLP 1.1, 1.11 – 1.13 und 1.2 und einer ersten Übung zum **Tractarianisch lernen**.

Aufbauend auf der für jede Strukturaufstellung und die Wunderfrage zentralen Aussage „etwas **zeigt sich**“ im wittgensteinschen Sinne (Unterschied zwischen Sagen und Zeigen), wird die Verbindung zu Korzybski und den **semantischen Reaktionen** aufgezeigt.

Weitere Themen: Der **logische Raum** bei Wittgenstein. **Wie schafft die Sprache den Bezug zur Welt** und was bedeutet das für Strukturaufstellungen? Wie schafft es eine Tatsache, Bild einer anderen Tatsache zu sein?

(Gesamtdauer 134 min)

DVD II

Verbindung zwischen TLP und Aufstellungen

Zunächst werden die Begriffe „Tatsache, Dinge, Sachlage, Gegenstände ...“ und die Parallelität dieser Begriffe zu Aufstellungen erläutert. Aufbauend hierauf folgen die Themen: Das Dritte-Mann-Problem, Struktur und Form, die Kettenmetapher (TLP Satz 2.03), Werte, das ICH, Beziehung zur „Wunderfrage“ und „Aufgabe“ in der Lösungsfokussierung, abhängige Koerzeugung, nützlicher Problemtalk (!?).

Dabei werden neben dem Vorwort die nachfolgenden Sätze aus dem TLP genauer erläutert inkl. der Verbindung zur Aufstellungsarbeit: TLP 6.52 und 6.521, Satz 2, TLP 2.012, 2.0121, 2.013, 2.02, 2.021, 2.0232, 2.0271, 2.03, 2.033, 2.031, 2.04. Zum Abschluss erfolgt der Einstieg in die Bildtheorie des Satz mit TLP 2.1.

(Gesamtdauer 88 min)

DVD III

Bildtheorie des Satzes

Diese DVD enthält zunächst eine ausführliche Erläuterung des Satzes 6 im Tractatus. Anschließend werden die Sätze TLP 6.373, 6.374, 6.4, 6.41, 6.43, 6.54, 3.3 und 3.311 erläutert und in Beziehung zur Wunderfrage gesetzt.

Dabei werden auch die folgenden Themen berührt: Sprache als Instrument der Zeitbindung nach Korzybski, Stattdessen-Ziele, Bezug zu triadischen Relationen, Aspekte der Warum-Frage, Wille und Welt. Hierauf aufbauend wird die Bildtheorie des Satzes erläutert mit Bezug auf die Sätze TLP 2.1, 2.11, 2.12, 2.13, 2.15 (in Verbindung mit 3.1432) 2.151, 2.1511, 2.1512, 2.1513, 2.1514, 2.16, 2.17, 2.171, (Einschub zu 5.5423) 2.1513 und einem Exkurs: Aristotelische Definitionstheorie versus familienähnliche Charakterisierung von Begriffen (PU 66).

(Gesamtdauer 121 min)

DVD IV

Privatsprachenargument und Wunderfrage

Teil 1: Das Privatsprachenargument

(Dauer 53 min)

Nach einer kurzen Einführung zum Privatsprachenargument werden ausführlicher erläutert: PU 202 ff, 244, 257, 283. Dabei ist ein Schwerpunkt die Art und Weise der Verwendung des Wortes „Regeln“ bei Wittgenstein.

Teil 2: Wunderfrage

(Dauer 55 min)

In einem Mini-Panel zur Wunderfrage erfolgen Ausführungen zur kontinuierlichen und diskontinuierlichen Version, zur Idee der Zeitkanäle, zur Landkartenmetapher, zur Wunderfrage als Prozess und zu dem Wiedererkennen als Quelle und Kontrolle von Identität. Teilnehmer sind neben Matthias Varga von Kibéd Dr. Mark McKergow und Jenny Clarke, Dr. Luc Isebaert, Joachim Hesse und Dipl. Psych. Insa Sparrer.

(Gesamtdauer 108 min)

DVD V

Zwei kommentierte Strukturaufstellungen

Lösungsfokussiertes Vorinterview ohne hörbare Antworten (nach und mit Insa Sparrer) mit anschließender **Lösungsaufstellung**¹. Die Kommentierung durch Matthias Varga von Kibéd erfolgt mit Bezug auf die folgenden Sätze von Wittgenstein:

Vorinterview: TLP 6.4312, 6.521, 6.522, 5.136, 5.1361, 6.5, 6.43, 4.126, 4.127, 4.23, 4.3, 6.52

1 Das Lösungsfokussierte Vorinterview ist ohne die Kommentierungen auch auf der DVD „Lösungsfokussierte Gesprächsführung Teil 1 - Impulse aus drei Richtungen“, Bestell-Nr. S001 enthalten

sowie Philosophische Untersuchungen 59 und 60, Satz 3, TLP 3.1.

Wahl der Stellvertreter: TLP 2.1511 und 2.1512, 2.1513, 2.16, 2.161.

Befragung der Repräsentanten: TLP 2.19, 2.202, 2.21, 2.224, 2.225, 2.223, 3.1432.

Weiter enthält die DVD eine partielle Gegenwartsfamilienaufstellung mit **Lösungsgeometrischem Interview** (nach und mit Insa Sparrer). In den Kommentierungen wird insbesondere Bezug genommen auf PU 602 und 604.

(Gesamtdauer 136 min)

5 DVD² (Gesamtdauer 587 min)

Bestell-Nr.: S007

Preis (inkl. 19 % MwSt): 169,90 €

2 Die DVDs sind mit einem Kopierschutz versehen.

Erhältlich bei

Ferrari media

Piusstraße 6
52066 Aachen
Deutschland

Tel.: +49-(0)241-65300

Fax: +49-(0)241-65201

eMail: bestellung@ferrari-media.de

Internet: systshop.ferrari-media.de